

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Stadtratsfraktion Bad Münstereifel



SPD – Stadtratsfraktion Bad Münstereifel
Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel

Stadt Bad Münstereifel
Frau Bürgermeisterin Preiser-Marian
Marktstraße 11
53902 Bad Münstereifel

Marktstraße 11
53902 Bad Münstereifel

Internet:
www.spd-badmuenstereifel.de

e-mail:
info@spd-badmuenstereifel.de

Datum: 09.11.2020

Kinder- und jugendfreundliche Kommune

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Preiser-Marian,

die SPD-Stadtratsfraktion beantragt als Tagesordnungspunkt das Thema „Kinder- und jugendfreundliche Kommune“ für die nächste Sitzung des zuständigen Ausschusses aufzunehmen. Hierzu möge der Ausschuss folgendes beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Teilnahme an der Initiative „Kinderfreundliche Kommune“ vorzubereiten.

Begründung:

Vor 30 Jahren hat die internationale Staatengemeinschaft die UN-Kinderrechtskonvention geschaffen. Diese gibt uns den Auftrag elementare Kinderrechte auf allen Ebenen umzusetzen. Besonders kommt es dabei auf die Kommunen an, Kindern ein sicheres Umfeld zu bieten, in dem eine ausreichende Bildung, gute Freizeit- Spiel- und Erholungsmöglichkeiten eine gedeihliche Entwicklung ermöglichen. Zu oft wird allerdings „über“ Kinder, aber weniger „mit“ Kindern über ein kindgerechtes Umfeld gesprochen. Eine demokratische Teilhabe fängt aber nicht erst mit dem Erreichen des Wahlalters an. Kinder und Jugendliche müssen schon so früh wie möglich Angebote erhalten, ihre Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Daher sollte es Ziel auch unserer Kommune sein, Kinder und Jugendliche sehr viel stärker in das kommunale Leben einzubinden.

Das Bundesfamilienministerium fördert die Initiative „Kinderfreundliche Kommunen“ welche von dem Deutschen Kinderhilfswerk und der Unicef getragen wird. Die Initiative unterstützt und begleitet Städte und Gemeinden professionell auf dem Weg eine kinderfreundliche Kommune zu werden. Im Rahmen eines etwa vierjährigen Projekts wird nach einer Bestandsaufnahme ein Aktionsplan erstellt. An dessen Ende steht eine Zertifizierung mit einem Siegel und einer anschließenden dreijährigen Umsetzungsphase.

Im Vordergrund stehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen. Dies soll sich in den Entscheidungen der politischen Gremien und im täglichen Verwaltungshandeln ausdrücken. Hierzu sind kinderfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Mögliche Formen könnten beispielsweise ein Leitbild für die Stadt, die stärkere Zusammenarbeit mit Trägern der Jugendarbeit und dem Jugendamt, der Ausbau des präventiven Kinderschutz im Rahmen des Programms „Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme“, eine zentrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, ein Beteiligungsgremium, regelmäßige Verwaltungsweiterbildung zum Thema Kinderrechte, Stadteilspaziergänge zur Aufdeckung von Schwächen an Spielplätzen, Schulwegen, etc. sowie weitere individuell zu entwickelnde Projekte sein.

Unsere Stadt hat bereits Stärken in der Kinder- und Jugendarbeit. Dazu gehört beispielweise der Babybegrüßungsbesuch, das Jugendzentrum „KICK“ und die Angebote des Kinderschutzbundes wie die Freizeit- und Ferienangebote. Es gilt diese Stärken weiter auszubauen aber auch Verbesserungspotenzial aufzudecken. Dieses können uns am besten Kinder und Jugendliche selbst aufzeigen. Insbesondere sollte ein bedarfsorientiertes Angebot für alle Altersstufen geschaffen werden.

Wir glauben, dass die Impulse für eine Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik in unserer Stadt ideal durch die Initiative „Kinderfreundliche Kommune“ unter professioneller Begleitung erfolgen kann. Die positiven Beispiele der bereits teilnehmenden Kommunen unterstützen unsere Ansicht.

Die Kosten der Teilnahme liegen in der vierjährigen Programmphase bei 4000 € im Jahr sowie die Inanspruchnahme interner Personalressourcen der Verwaltung. Im Anschluss verbleiben Kosten von 2000 € im Jahr.

Diesem Antrag ist ein Flyer der Initiative „Kinderfreundliche Kommune“ als Anlage beigefügt
Weitere detaillierte Informationen zum Teilnahmeverfahren sind auf der Homepage zu finden:
www.kinderfreundliche-kommunen.de

Mit freundlichen Grüßen

Anton Schmitz
Fraktionsvorsitzender

Karl Michalowski
Stadtverordneter